

TAGBLATT

2. September 2014, 02:37 Uhr

Marktplatz-Referendum nun offiziell



Anstelle der Parkplätze werden Bäume gepflanzt, sofern das Stimmvolk der Vorlage des Stadtrats im März 2015 zustimmt. (Bild: Archivbild: Urs Bucher)

Seit gestern nachmittag ist es offiziell: FDP und SVP erzwingen eine Volksabstimmung über die Neugestaltung von Marktplatz, Blumenmarkt und Bohl. Die Stimmberechtigten der Stadt St. Gallen werden am 8. März nächsten Jahrs zum Gang an die Urne geladen.

DANIEL WIRTH

Was das Stadtparlament heute vor einer Woche beschlossen hat, wird dem Stimmvolk zur Abstimmung vorgelegt werden müssen: die Neugestaltung von Marktplatz, Blumenmarkt und

Bohl für 21 Millionen Franken. Dafür wird der Stadtrat jetzt auch beim Volk einen Verpflichtungskredit von 14,05 Millionen Franken einholen müssen. Lügen die veranschlagten Kosten 950 000 Franken höher, hätte die Stadtregierung die Vorlage dem Volk von Gesetzes wegen vorlegen müssen; bei 15 Millionen Franken liegt das obligatorische Finanzreferendum in der Stadt.

Jetzt gilt's ernst

FDP und SVP hatten sich vor einer Woche im Parlament gegen das Projekt der Direktion Bau und Planung ausgesprochen – aus unterschiedlichen Gründen: Die FDP monierte, das Projekt bringe zu wenig, als dass 21 Millionen Franken gerechtfertigt wären, und die SVP-Fraktion führte ins Feld, es seien nicht alle direkt Betroffenen in ausreichendem Masse ins partizipative Planungsverfahren eingebunden worden. Mit dem Ratsreferendum versuchte die FDP die Vorlage doch noch direkt vors Volk zu bringen. Die Freisinnigen erhielten Unterstützung von der SVP-Fraktion, doch am Schluss fehlten zwei Stimmen. Unmittelbar nach der Parlamentssitzung sagten Exponenten von FDP und SVP, sie würden über ein Referendum nachdenken. Diese relativ unverbindliche Ankündigung rief Christian Hostettler auf den Plan. Im Namen «seiner» UVP (Unabhängige Volkspartei) teilte er am Mittwoch mit, falls FDP und SVP kneiften und bis Sonntag nichts Offizielles passiere mit dem Referendum, werde die UVP es ergreifen. Am Wochenende erhielt der UVP-Mann einen Anruf von Andreas Dudli, dem Präsidenten der FDP Stadt St. Gallen. Dudli habe ihm versichert, die FDP bringe die Marktplatz-Vorlage vors Volk. Gestern nachmittag sei der Beschluss für das Sammeln 1000 notwendiger Unterschriften auch formell gefasst worden, sagte Adrian Schumacher, Geschäftsführer der FDP von Stadt und Kanton St. Gallen.

Mit Unterstützung

Unterstützt werden die beiden bürgerlichen Parteien von der Gruppe Wirtschaft Region St. Gallen (WISG), dem Hauseigentümergebiet (HEV), dem Gewerbe der Stadt und der Detaillistenorganisation Pro City. Die Referendumsfrist läuft bis 29. September. Die Volksabstimmung ist am 8. März 2015. Das Komitee «Vernünftiger Marktplatz» begrüsst das Referendum, wie Hansueli Stettler gestern gegenüber dem Tagblatt sagte.

Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/stgallen/stadtstgallen/tb-ag/Marktplatz-Referendum-nun-offiziell;art197,3940357>

COPYRIGHT © ST.GALLER TAGBLATT AG

ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG,

WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTES

SPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN

OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON

ST.GALLER TAGBLATT ONLINE IST NICHT GESTATTET.